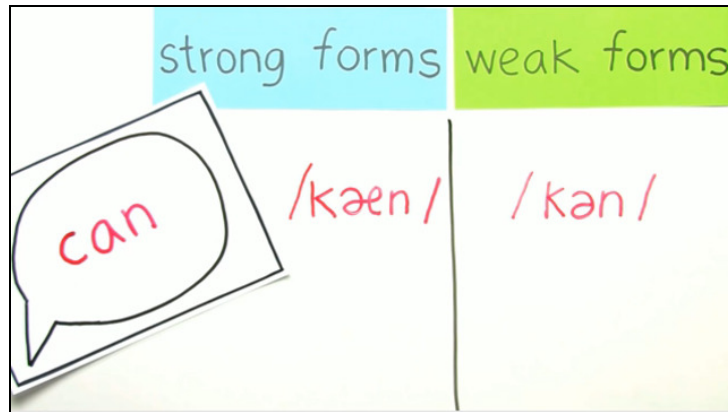




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

## Pronunciation – Aspects of Connected Speech



- 1 Vervollständige Aussagen, in denen Assimilation vorkommt.
- 2 Nenne die Weak Forms von Wörtern aus der Aufnahme.
- 3 Definiere die wichtigsten Merkmale der Connected Speech im Englischen.
- 4 Entscheide, ob ein Wort als Strong oder Weak Form gesprochen wurde.
- 5 Ermittle, welches Merkmal der Connected Speech du in den Aufnahmen hörst.
- 6 Ermittle, welche Phänomene der Connected Speech in den Wortgruppen vorkommen können.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



## Vervollständige Aussagen, in denen Assimilation vorkommt.

Verbinde die Wörter mit passenden assimilierten Wörtern.

/gʊn — **A**

/gʊg — **B**

/gʊb — **C**

/laɪp — **D**

/ɪm — **E**

**1** bɔɪ/

**2** bed/

**3** blu:/

**4** naɪt/

**5** gɜ:l/



## Unsere Tipps für die Aufgaben

1  
von 6

### Vervollständige Aussagen, in denen Assimilation vorkommt.

#### 1. Tipp

Sprich die Wörter links aus und dann die Wörter rechts. Welches der rechten Partner passt von der Aussprache her am besten zu dem linken Partner?

---

#### 2. Tipp

Assimilation beschreibt, dass sich ein Klang einem benachbarten Klang annähert, so dass beide Klänge ähnlich werden.

---

#### 3. Tipp

Hier zwei Beispiele:

- *bad girl* wird zu /bæɡ ɡɜ:l/, also wird am Ende des ersten Wortes ein /g/ statt ein /d/ gesprochen, unter dem Einfluss des Klangs des nächsten Wortes.
  - *put back* wird zu /pʊt bæk/, also wird am Ende des ersten Wortes ein /p/ statt ein /t/ gesprochen, unter dem Einfluss des Klangs des nächsten Wortes.
-



## Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1  
von 6

### Vervollständige Aussagen, in denen Assimilation vorkommt.

**Lösungsschlüssel:** A—4 // B—5 // C—1 // D—3 // E—2

Wenn wir in der gesprochenen Sprache Klänge aneinander hängen – sie verbinden – dann werden die Klänge auch von ihrer **Umgebung**, also anderen Wörtern, beeinflusst. Im Englischen sprechen wir nicht abgehakt sondern sehr flüssig und verbunden. Englisch weist deshalb sehr viele Eigenschaften und Phänomene von verbundener Sprache – Connected Speech – auf. Die **Geschwindigkeit** und der **Rhythmus** unserer Aussprache spielen dabei eine besondere Rolle.

Ein Phänomen der Connected Speech ist die **Assimilation**, auch auf Deutsch Assimilation. Es bedeutet, dass unter dem Einfluss eines benachbarten Klanges, sich ein bestimmter Klang verändert, damit beide Klänge ähnlich klingen. Damit verhindern wir, dass wir Pausen einbauen müssen und es vereinfacht, bei normaler oder schneller Sprechgeschwindigkeit, das zusammenhängende, ununterbrochene Sprechen. Das heißt natürlich auch, dass die dann gesprochene Variante des Wortes noch weniger mit seiner Orthographie, seiner geschriebenen Variante, zu tun hat. Deshalb kann man Assimilation am besten mit der Lautschrift darstellen.

Es gibt einige Klangmuster im Englischen, die dafür sorgen, dass bestimmte Klänge assimiliert werden. Wenn ein Klang dargestellt werden soll und nicht der geschriebene Buchstabe, dann setzt man das Lautschriftsymbol in Striche: /b/. Schauen wir uns einmal die Muster aus dieser Aufgabe an:

- /gʊn naɪt/ – *good night*: Wenn im nächsten Wort ein *n* folgt, dann können wir den *d*-Klang zu einem /n/ verändern.
- /gʊg ɡɜ:l/ – *good girl*: Dies ist eine sehr häufige Assimilation. In der Regel würde man sie nur bei sehr klarer und betonter Aussprache nicht benutzen. Das /d/ am Ende des Wortes wird zu /g/ vor einem /g/ oder /k/. Ein anderes Beispiel wäre: /gʊg kæʃ/ – *good cash*.
- /gʊb bɔɪ/ – *good boy*: Unter dem Einfluss von dem Klang /b/ kann das /d/ auch zu einem /b/ werden. Andere Klänge, die das /b/ zu /d/ verändern sind /p/ und /m/: /gʊb mi:l/ – *good meal*.
- /laɪp blu:l/ – *light blue*: /t/ kann vor einem /p/, /b/ und /m/ zu einem /p/ werden. Ein weiteres Beispiel: /laɪp peɪnt/ – *light paint*.
- /ɪm bed/ – *in bed*: Unter dem Einfluss von /b/, /p/ und /m/ wird /n/ häufig zu /m/. Ein weiteres Beispiel wäre: /ɪm meɪ/ – *in May*.

Es gibt noch andere Klangmuster, so wird zum Beispiel das /n/ häufig zu /ŋ/ vor einem /k/ oder /g/, wie hier: /tɪŋ kæn/ – *tin can*].